

NIEDERSCHRIFT

über die Beratung des Werksausschusses Bauhof am 28.06.2016

Ort: Bauhof der Gemeinde Klm., Am Bannwald 1A, Versammlungsraum
Erdgeschoss
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden durch die Vorsitzende des Werksausschusses Bauhof, Frau Martina Dettke.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Mitglieder des Werksausschusses fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses Bauhof am 28.06.2016

Die Tagesordnung vom 28.06.2016 wird festgestellt.

Als Tischvorlage an alle Mitglieder des Werksausschusses wird verteilt:

- Berichterstattung des Werkleiters
- Handout der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft pwc zur Erläuterung des Jahresabschlusses 2015
- Handout der PSPC – Public Sector Project Consultants GmbH zum Vortrag 5.3

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.02.2016

Zur Niederschrift vom 16.02.2016 sind keine Einwendungen eingegangen.

Die Niederschrift vom 16.02.2016 wird festgestellt.

TOP 4 Beschlussvorlagen

TOP 4.1	Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow: Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Lagebericht
----------------	---

DS-Nr. 062/16

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow zum 31.12.2015 wird auf der Grundlage des Prüfberichts des Wirtschaftsprüfers vom 13.05.2016 festgestellt.

Anlage:

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 der Pricewaterhouse Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft.

Herr Brinkmann bittet Herrn Horschke (pwc) das Prüfungsergebnis vorzustellen. Herr Horschke erläutert dieses mit Hilfe der Tischvorlage und beantwortet allgemeine Verständnisfragen.

Herr Brinkmann stellt den Steuerberater Herrn Bube vor und ergänzt, dass die Zuarbeit zum Wirtschaftsplan durch den Eigenbetrieb und Steuerberater erfolgt.

Herr Krüger erkundigt sich, ob Vergaben auch geprüft werden. Die Auftragsvergabe stellt nicht den Prüfungsschwerpunkt dar, informiert Herr Horschke.

Herr Brinkmann weist darauf hin, dass es keine Vergaben in der Größenordnung gibt, die nicht freiwillig vergeben werden können. Größere Investitionen werden mit dem Werksausschuss beschlossen.

Herr Krüger hinterfragt, ob die Abschreibungen für die Investitionen eingehalten wurden. Planabweichungen bei den Investitionen wurden durch den Werksausschuss abgezeichnet, eine höhere Abschreibung ist damit indirekt mit abgedeckt, erklärt Herr Horschke.

An der Aussprache beteiligten sich Herr Horschke, Herr Brinkmann, Frau Dettke, Frau Schwarzkopf, Herr Krüger und Herr Bube.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen

TOP 4.2	Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow: Verwendung des Jahresüberschusses 2015
----------------	--

DS-Nr. 063/16

Der mit dem Jahresabschluss 2015 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 378.895,99 EUR wird wie folgt verwendet:

- 189.448,00 EUR Verbleib im Eigenbetrieb Bauhof
- 189.447,99 EUR Zuführung an die Gemeinde Kleinmachnow

Herr Brinkmann erläutert den Beschlussvorschlag und weist darauf hin, dass dieser mit dem Bürgermeister abgestimmt wurde. Der Bürgermeister schlägt das gleiche Verfahren, wie in den letzten 2 Jahren, vor.

Auf die Frage von Frau Dettke, ob die Gemeinde das Geld benötigt und eine Teilung sinnvoll ist, verweist Herr Piecha auf den Vorschlag des Bürgermeisters und auf die Entscheidung der Gemeindevertretung.

Frau Schwarzkopf spricht sich für eine hälftige Teilung aus.

Herr Singer fragt Herrn Piecha, auf welchem Konto das Geld für den Umzug gesammelt werden soll. Woher soll die Zahlung zum entsprechenden Zeitpunkt kommen?

Herr Piecha informiert, dass der Umzug eine Investitionsmaßnahme darstellt. Diese muss von dem Bauhof getragen werden. Voraussichtlich ist ein Zuschuss durch die Gemeinde notwendig.

Herr Brinkmann würde gerne über angesparte Eigenmittel verfügen, wenn es zum Kauf des Grundstücks/Umzug kommt. Die prinzipielle Entscheidung darüber und über die notwendige Kredithöhe, -rate liegt bei der Gemeindevertretung.

Herr Krüger erkennt keinen Grund das Geld beim Bauhof zu belassen und spricht sich gegen „das Parken“ des Geldes beim Bauhof aus.

Herr Brinkmann weist wiederholt darauf hin, dass der Bauhof in den Monaten Januar bis März in der Regel keine Einnahmen hat und auf Eigenmittel zurückgreifen muss, um Löhne und Gehälter zu bezahlen.

Herr Lampe spricht sich für das Ansparen im Bauhof hinsichtlich des Umzugs aus und denkt, wenn es zu einer anderen Entscheidung kommen sollte, wäre es möglich Gelder an die Gemeinde auszukehren.

An der Aussprache beteiligten sich Herr Brinkmann, Herr Piecha, Herr Singer, Herr Krüger, Herr Lampe, Frau Dettke und Frau Schwarzkopf.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen

TOP 4.3**Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow, Entlastung des Werkleiters****DS-Nr. 061/16**

Der Werkleiter des Eigenbetriebs Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow, Herr Uwe Brinkmann, wird auf der Grundlage des vorliegenden Jahresabschlusses 2015, für den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015, entlastet.

Herr Borg berichtet, dass die Führung des Bauhofs nachweislich Erfolg zeigt, sodass sich dieses nicht nur in den Zahlen widerspiegelt, sondern auch in der Zufriedenheit der Mitarbeiter des Bauhofs.

An der Aussprache beteiligte sich Herr Borg.

Abstimmungsergebnis:

8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen

TOP 5**Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen**

TOP 5.1 Berichterstattung des Werkleiters

Herr Brinkmann erläutert die Tischvorlage (zur Veranschaulichung zeigt Herr Brinkmann Fotos zum Punkt Technik-Fuhrpark) und beantwortet Fragen.

Herr Singer möchte wissen, durch wen wurde die Untersuchung der Wirtschaftlichkeit des Bauhofs, beauftragt.

Herr Brinkmann informiert, dass die Gemeindevertretung im März 2015 die Absichtserklärung zur Gründung eines Zweckverbands beschlossen hat. Die Stadt Teltow fordert eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung. Die Gemeinde Stahnsdorf hat im Dezember 2015 eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Entscheidung gefordert. Die Gemeinde Kleinmachnow schloss sich diesem an. Die Bürgermeister der 3 Kommunen beauftragten die PSPC GmbH. Die Kosten werden zu gleichen Teilen getragen.

An der Aussprache beteiligten sich Herr Brinkmann, Herr Singer, Frau Schwarzkopf und Frau Dettke.

TOP 5.2 Information Vermarktung TIW-Gebiet jetzt Business-Park Kleinmachnow im Hinblick auf Vorhaltefläche für Bauhof Kleinmachnow

Herr Brinkmann informiert, Herr Rahn wurde schriftlich zur Werksausschusssitzung eingeladen. Der Einladung lagen die Fragen, welche Herr Singer beantwortet haben wollte, bei. Auch ein Gespräch mit Herrn Schubert fand statt. Nach aktuellen Informationen befinden sich beide im Urlaub. Die Fläche im TIW-Gebiet, welche durch den Bauhof anvisiert wurde, soll freigehalten werden, bis die Entscheidung zum Thema Zweckverband getroffen wurde.

Frau Dettke gibt die nachfolgende Information von Herrn Piecha zu Protokoll:
Am 20.07.2016 findet die nächste Gemeindevertretersitzung statt. Auf dieser Sitzung wird ein Auslegungsbeschluss zu diesem Gebiet gefasst. Darin ist eine Fläche von 11.000 m² (Netto Bauland) für den Bauhof vorgehalten.

Herr Singer gibt zu Protokoll:

„Da der Bauhof das derzeit genutzte Gelände im Bannwald verlassen soll und falls es nicht zur Gründung eines Zweckverbandes kommt und somit ein Standort in Kleinmachnow zur Verfügung gestellt werden muss, ist nur in dem von der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P & E) verwaltete Gewerbegebiet zur Bauhofansiedlung möglich. Dazu möchten die Gemeindevertreter wissen:

- Welche Flächen in dem Gewerbegebiet werden für diesen Fall für den Bauhof vorgehalten?
- Wie groß können die Flächen sein?
- Durch welche Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Flächen nicht anderweitig vorab verkauft/vergeben werden?
- Wie und durch wen werden Voraussetzungen für die Nutzung dieser Flächen geschaffen?
- Welche Kosten für den Flächenerwerb/Flächenvorbereitung entstehen?

- Was ist für den Bauhof von dem jetzigen Baubestand auf der Fläche nutzbar?“

Herr Piecha erläutert 3 Möglichkeiten, die sich in Abhängigkeit von der Gründung des Zweckverbands und deren Mitgliedern ergeben. Die daraus resultierenden Flächen können derzeit noch nicht genau definiert werden.

Herr Singer gibt zu Protokoll:

„Eine Erweiterung des derzeit vorgehaltenen Grundstücks über eine Grundstücksfläche 11.000 m² hinaus ist, aufgrund der mittigen Lage, nicht möglich. Ist diese Fläche zukunftsfähig? Wie wird damit umgegangen, wenn mehr Fläche benötigt wird oder reicht diese Fläche, auch hinsichtlich eines Zeitraumes über 25 Jahre, aus?“

Alle Mitglieder stimmen überein, Herrn Rahn nochmals einzuladen.

An der Aussprache beteiligten sich Frau Dettke, Herr Piecha, Herr Brinkmann, Herr Singer, Herr Krüger und Frau Schwarzkopf.

TOP 5.3	Präsentation der Ergebnisse zur Untersuchung der Wirtschaftlichkeit des Bauhofs im Vergleich zu privaten Unternehmen - PSPC GmbH, Frau Hilbig
----------------	--

Frau Hilbig präsentiert die Ergebnisse zur Untersuchung der Wirtschaftlichkeit und beantwortet allgemeine Verständnisfragen. Sie bittet ausdrücklich, um eine vertrauliche Behandlung dieser Informationen.

Sie weist darauf hin, dass aufgrund der verzögerten Datenbereitstellung von Stahnsdorf:

1. ein 2-Partner-Model: Kleinmachnow und Teltow und
2. ein 3-Partner-Model: Kleinmachnow, Teltow und Stahnsdorf (unvollständig) erarbeitet wird.

Herr Brinkmann ergänzt, dass die Zuarbeit durch Stahnsdorf sehr schleppend erfolgt, sodass man den Eindruck gewinnt, dass von Seiten der Verwaltung Stahnsdorf ein gemeinsamer Bauhof nicht gewünscht ist. Um den bisher eingetretenen Zeitverzug zu begrenzen wurde festgelegt, dass die Daten, die bis zur 27. KW nicht vorliegen, durch Annahmen ergänzt werden, um die Wirtschaftlichkeitsberechnung abschließen und vor der Sommerpause den Gemeindevertretern zukommen zu lassen.

Während des Vortrags berichtet Frau Hilbig das Handout auf Seite 14: der rote Pfeil rechts – Vergütung –, muss nach unten zeigen. Bei den Grundstückskosten ist ein Fehler aufgetreten. Diese wurden zu niedrig angenommen. Das Endergebnis wird sich jedoch nicht wesentlich ändern.

Um die Diskussion zur Nutzwertanalyse und deren Interpretationen weist Frau Hilbig bestimmt darauf hin, dass die Nutzwertanalyse nur das quantitative Ergebnis ergänzen kann.

In der Diskussionsrunde dazu wurden folgende Meinungen geäußert:

Frau Dettke möchte eine Änderung der Abkürzung PM (Partner-Model), hinsichtlich der Verwechslungsmöglichkeit Potsdam-Mittelmark und zum allgemeinen Verständnis die Umbenennung des Wortes Brunnen in Springbrunnen.

Herr Singer bittet um Ergänzung einer Folie, um die positiven Auswirkungen einer Zweckverbandsgründung für die Bürger aufzuzeigen.

Frau Schwarzkopf verweist auf die Klimaziele der Gemeinde Kleinmachnow. So sollte der Neubau eines Bauhofgebäudes diesen Zielen entsprechen und alternative Energieversorgungen, wie z.B. Pelletheizung aus Laub und Astabfällen, mit untersucht werden und bestenfalls umgesetzt werden. Somit wird der Umzug des Bauhofs auch einen wichtigen Beitrag für die Klimaschutzziele liefern.

Herr Müller vom Bauamt Teltow erläutert die Ergebnisse der Nutzwertanalyse aus seiner Sicht. Diese Ausführungen kann Herr Krüger nicht nachvollziehen und denkt, dass der gemeindliche Bauhof ggü. der privaten Wirtschaft bevorzugt wird. Er nennt hierzu beispielhaft die zur Verfügung gestellte Fläche für den Bauhof und andererseits der Gewerbetreibenden Kleinmachnows.

Herr Piecha ist der Meinung, dass die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung den Gemeindevetretern aller 3 Orte vor der Sommerpause zur Verfügung gestellt werden soll. So sollen im Herbst 2016 Beratungen dazu stattfinden, mit Ziel einer Beschlussfassung im November/Dezember 2016.

Frau Hilbig wird die angesprochenen Punkte in ihrer Überarbeitung der Nutzwertanalyse einbeziehen.

An der Aussprache beteiligten sich Frau Hilbig, Herr Piecha, Herr Brinkmann, Frau Dettke, Frau Schwarzkopf, Herr Singer, Herr Lampe, Herr Krüger, Herr Bube, Herr Horschke und Herr Müller.

TOP 5.4 Information der Ausschussvorsitzenden

Frau Dettke lobt die Auswahl und Ausführung der Bepflanzung im Gemeindegebiet Kleinmachnow und Teltow.

Weiterhin erwähnt Frau Dettke, dass sie es positiv findet, dass im Bericht des Wirtschaftsprüfers die Bauhofmitarbeiter explizit gelobt werden.

TOP 6 Sonstiges

Kleinmachnow, den 10.10.2016

Martina Dettke
Vorsitzende des Werksausschusses Bauhof

Anlagen